

Unter Druck zu Höchstleistungen

BUOCHS Junge Schreiner kämpften um das Erreichen einer weiteren Stufe auf dem Weg an die Berufs-WM 2015. Sieben Stunden hatten sie Zeit.

pd/red. In den Räumen der Firma Frank Türen AG in Buochs fand am vergangenen Samstag die Sektionsmeisterschaft als erste Stufe auf dem Weg zur Qualifikation für die Berufsweltmeisterschaft 2015 in Brasilien statt. 13 angehende Schreiner und vier angehende Schreinerinnen stellten sich der Herausforderung, unter Zeitdruck und unter dem kritischen Auge von Fachexperten und Publikum ein Tischchen mit integrierter Schublade zu fertigen. Die Ob- und Nidwaldner Lernenden aus dem 3. und 4. Lehrjahr arbeiteten während sieben Stunden an ihrem Möbel. Fräsen, nuten, fälzen, fassen, zinken, dübeln, schleifen und verputzen standen auf dem Programm. Anschliessend wurden die Arbeiten den Fachexperten übergeben. Diese beurteilten die Möbel nach Kriterien wie Masshaltigkeit, Verbindungen, Sauberkeit und Gesamtqualität.

Der Gang zur Meisterschaft

Für einige Teilnehmer war es auch eine willkommene Standortbestimmung als Vorbereitung für die ähnlich ablaufende Teilprüfung am Ende des 3. Lehrjahres. Für die Lernenden des 4. Lehrjahres war der Tag Gelegenheit, ihre fachliche Kompetenz und ihr Können unter Beweis zu stellen. Die ganze Schreinerbranche und ihr erweitertes Umfeld traf sich auf dem Wettkampfgelände zu einem Stelldichein, und für



Voll konzentriert widmet sich der Schreiner Nachwuchs seiner Aufgabe.

PD

die zahlreich angereisten Fans kam neben der Ausstellung zum Thema «Berufswahl Schreiner/in» mit Möbeln der Sonderausstellung «Ich produziere mein Wunschmöbel» auch der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Nachdem die Fachexperten ihre Urteile gefällt hatten, konnte Marcel Frank, Präsident des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) Unterwalden, den drei strahlenden Erstplatzierten eine Medail-

le übergeben. Mit der höchsten Punktzahl konnte Reto Ettlín, Schreinerei Walter Spichtig AG, Sachseln, die Goldmedaille entgegennehmen, gefolgt von Vreni Barmettler, Klosterschreinerei Engelberg, und Roman Murer, Meyer AG, Ennetbürgen, auf Rang 3.

Die zwei Erstplatzierten qualifizierten sich für die überregionale Ausscheidung, der nächste Schritt zu den Schweizer Meisterschaften, wo es dann um das Ticket nach Brasilien geht.